

film fest malans 2017

freitag/samstag 1./2. september

Der Kitsch – so Broch (1950) – ist das Böse im Wertsystem der Kunst. Doch was heisst denn das? Will der Künstler mit seiner Kunst etwas vermitteln? Oder zum Denken anregen? Fragen aufwerfen? Und wer darf verkünden, dass ihm Kitsch gefällt? Oder wer bestimmt, was Kitsch ist und was Kunst? – Seit Menschengedenken wird darüber debattiert, z.B. Sachs, 1932: „Der Kitsch hat für das Publikum den Vorteil, dass er ihm den Genuss so mühelos wie möglich macht (...)“ – Nach den Siebzigerjahren lösten sich die vorher klaren Massstäbe und Werte zusehends auf und Kitsch als Phänomen konnte akzeptiert werden – ganz nach Umberto Eco:

kunst und kitsch

„Es ist schwer bestreitbar, dass die der Kunst zugeschriebenen Wirkungen – wie Anstösse zum Denken, Erschütterung, Emotionen – ebenso von Kitsch ausgehen können.“ – So bietet das vorliegende Programm eine Vielfalt von Filmen – eindeutig Kunst, eindeutig Kitsch, weniger eindeutig, und nichts von beiden:

Kommt, seht und macht euch selber eure Gedanken!

Kino am Freitag

Das Fünfundzwanzigste

25.

Kino am Samstag



Freitag im Tobelhuus

► ApéroBar ab 18 Uhr

► Musik ab 20 Uhr

Chus y Co ▼

Bild aus dem Film 'Dem Himmel zu nah'

17:00

Kurzfilm
CH 2017 – 20 min
Sprache: deutsch

Vorfilm

ÜBERRASCHUNGSFILM

Rue de Blamage Regie: Aldo Gugolz

Zwei Kilometer Asphalt im Herzen von Luzern – die berühmt-berühmte Baselstrasse. Der Strassenmusiker Daniele auf seinen Rollerblades, Connie in der Beach Bar, Christoph bei der Arbeit an seiner Kunst über den pensionierten Strassenkehrer Heinz. Ein Film über Leute, die nicht im Rampenlicht stehen – ein Film fürs Herz.

Dokumentarfilm
CH 2017 – 83 min, ab 16
Sprache: deutsch

Nomination:
Solothurner Filmtage – Prix de Soleure

19:00

Kurzfilm
Österreich, Deutschland 2015
13 min, Sprache: deutsch

Vorfilm

Die Badewanne

Regie: Tim Ellrich

Zum 60. Geburtstag ihrer Mutter versuchen drei Brüder ein Foto aus der Kindheit nachzustellen – mit fast unüberwindbaren Klippen.

Auszeichnungen u.a. Audi Dublin International Film Festival: bester internationaler Kurzfilm
Landshuter Kurzfilmfestival: bester Comedy-Film

Spielfilm
Russland 2008 – 119 min
Sprache: russisch / d, f

Auszeichnung:
Sundance Festival in den USA:
beste Regie für ausländische Filme

Rusalka – Die Meerjungfrau Regie: Anna Melikian

Alisa wurde in ein Heim gesteckt, weil sie eines Tages beschlossen hatte, nicht mehr zu reden. Und jetzt setzt sie ihre magischen Kräfte ein und lässt ihr Dorf am Meer wegblasen. In der Grossstadt Moskau rettet die quirlige Meerjungfrau einen lebensmüden reichen Geschäftsmann vor dem Ertrinken im Konsumrausch – ein märchenhaft bezaubernder Film.

Rusalka basiert auf Antonín Dvořáks Oper *Rusalka* wie auch auf Hans Christian Andersens melancholischer Geschichte *Die kleine Meerjungfrau*, die Melikian ins Russland der Gegenwart umgeschrieben hat. – Aber wie!

"Von Reizarmut ist da nicht viel zu spüren, vielmehr lässt Melikian in ihrer Geschichte die poetischen Bildbrüche krachen, dass einem fast Sehen und Fühlen vergeht."
(Alexandra Stäheli, NZZ)



Die Sängerin und Autorin Chus, aufgewachsen in Barcelona als Kind andalusischer Eltern, wurde beeinflusst von den spanischen „Cantautores“ der 70er-Jahre. Ihre Energie, ihr Humor und ihre Sensibilität werden in jedem Ton und jedem Wort einer Musik reflektiert, die zugleich ihren Wurzeln wie auch ihren Träumen von einer gerechten und noblen Welt Tribut zollt. Begleitet wird sie von Josef Sgier: Gitarre; Peter Jochum: Querflöten und Backing Vocals; Corsin Stecher: Bass; Francisco González: Schlagzeug

21:30

Kurzfilm
CH 2017 – 20 min
Sprache: schweizerdeutsch

Vorfilm

Mit einem Hauch Kardamom

Regie: Jann Kessler
Die Mutter kann den Tod ihres Mannes nicht akzeptieren und verzweifelt quasi daran. Nicht besser geht es ihrer Tochter. Der Film sei, so der Regisseur, wie das orientalische Gewürz Kardamom geworden: geheimnisvoll, spannend und undefinierbar.

Regisseurin evtl. anwesend

Dokumentarfilm
CH 2015 – 92 min, ab 14
Sprache: deutsch u. schweizerdeutsch

Auszeichnung: Zürcher Filmpreis 2016
„Das Unbegreifliche erfassen“, NZZ

Dem Himmel zu nah Regie: Annina Furrer

Anninas eigene Geschichte – eine lebensbejahende Frau, welche zwei Geschwister durch Suizid verlor. Alle gut eingebettet in eine glückliche Familie: Ab wann rieselte der Sand ins Getriebe? Warum konnte niemand die Geschwister retten? Keine Antworten, nur Vermutungen, Erinnerungen, Möglichkeiten.



Samstag

Gastro & Musik im Tobelhuus

Kinderprogramm ►►►

Die Gartenbeiz ab 15 Uhr



Am Nachmittag im lauschigen Garten trifft man sich bei Kaffee und Kuchen oder einem Käse- oder Salsizplättli mit einem Weissen, Roten oder Bier.

Der Dreigänger ab 18 Uhr



Das kulinarische Highlight des Abends – ein GeMuss! Dazu ein erlesener Jahrgänger, weiss, rot, süss, trocken, auch gespritzt oder gebraut. Und dann, zu später Stunde nach Kinoschluss, trifft man sich im imposanten Kellergewölbe an der Bar und schwingt – wenn Lust – das Tanzbein zur Musik von **DJ Duri**

... und die Party geht ab.

Bündner Spitzbueba ab 20.30 Uhr

Martin Waser, sein Sohn Patrick und Cousin Peter bilden die Volksmusikkapelle *Bündner Spitzbueba*.

Die Abstammung von fahrenden Musikern ist bei den Bündner Spitzbueba hörbar und findet ihren Ausdruck unter anderem in Zigeuner-melodien.

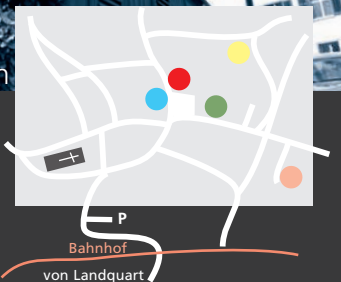


Auf dem Dorfplatz im Pavillon Infos, Wein & Käs ab 13 Uhr

Das Pavillon auf dem Dorfplatz: Informationsquelle und Treffpunkt für Filmschaffende und Festivalbesucher. An der gemütlichen Bar gibt's Wein und Brot und Käs.



Dorfplatz-Pavillon
Tobel-Huus
Schärma-Kino
Kid'sArt-Atelier
Rats-Stube



Das Film-Fest-Malans wird unterstützt von

Frey-Wiedemann Stiftung

&

Maria Schächli Stiftung

13:00 Kurzfilm
Belgien, Schweiz 2016 – 14 min
Sprache: französisch / d
Auszeichnungen u.a.
Namur Prix Arte: Court Métrage 2016

Spielfilm
Frankreich, Belgien 1997 – 89 min
Sprache: französisch
Auszeichnungen u.a.
Europäischer Filmpreis 1997: bestes Drehbuch
Golden Globe 1998: bester fremdsprachiger Film

Vorfilm
Les Dauphines Regie: Juliette Klinké
Béa ist arbeitslos – Geld ist immer knapp. Ein Talentwettbewerb ihrer jüngeren Tochter wird zu ihrer letzten Hoffnung.

Ma vie en rose Regie: Alain Berliner
Der Junge Ludovic wäre lieber ein Mädchen und träumt von der romantischen Hochzeit mit dem Nachbarsjungen und Freund Jérôme. Doch er muss mit seinen Eltern zur Psychiaterin - erfolglos. Die Situation eskaliert total und als einziger Ausweg scheint ein Umzug von Paris nach Clermon-Ferrand, wo viel mehr Toleranz besteht. Es ist ein Film über ein friedliches Quartier, das durch das Anderssein die Furcht vor dem Fremden, den Mangel an Verständigung erlebt. Es ist ein Film über Träume, Magie und Hoffnung.



15:00 Kurzfilm
Belgien, Schweiz 2016 – 27 min
Sprache: französisch / d, e
Auszeichnung u.a. Internationales Filmfest
Namur: Prix spécial du Jury

Dokumentarfilm
CH 2016 – 30 min
Sprache: schweizerdeutsch

Vorfilm
La Saison du Silence
Regie: Tizian Büchi
Portrait über einen Bauernhof im Schweizer Jura.

Mein Beruf ist Maler Regie: Mazina Schmidlin-Könz
Was ist der Sinn der Kunst? – Ein Film über das Leben und die Arbeit von Constant Könz. Der bescheidene Künstler macht immer weiter, und es entstehen grossartige Kunstwerke, z. B. an Häusern im Engadin.



16:30 Kurzfilm
CH 2015 – 15 min
Sprache: schweizerdeutsch
arabisch / d, e

Dokumentarfilm
CH 2017 – 92 min
Sprache: schweizerdeutsch
Solothurner Filmtage 2017:
nominiert Prix de Soleure
Locarno 2017: Panorama Suisse
Regisseurin ist anwesend!

Vorfilm
Abseits Regie: Cosima Frei
Fussballclub Rümlang: Dastan will dazugehören, er will sein wie alle anderen. Doch seine Kopftuch tragende, muslimische Mutter wird zur Zielscheibe des Gespöts seiner Kollegen.

Unerhört jenuisch Regie: Karoline Arn, Martina Rieder
Stephan Eicher sucht mit seinem Bruder Erich nach seinen jenuischen Wurzeln. Die Spur führt in die Bündner Berge, zu den einst zugewanderten Familien Moser, Waser und Kolleger und ihrer legendären Tanzmusik. Sie prägt die Schweizer Volksmusik, sucht den Blues, brilliert als Chanson oder rebelliert im Punk.
„Es dringt schon etwas Besonderes durch diesen alten Sound – auch für jene, deren Ohren für Volksmusik sonst verschlossen sind.“ *Tagesanzeiger*
„Unerhört jenuisch ist ein herzerwärmender Film über die Kraft der Musik, der durchaus auch kritische Fragen aufwirft.“ *Tiroler Tageszeitung*



18:45 Kurzfilm / CH 2016 – 21 min
Sprache: deutsch / f
Auszeichnungen u.a.
Swiss Film Award – best graduate film 2017
Kurzfilmtage Winterthur: Publikumspreis 2016

Dokumentarfilm
CH 2013 – 52 min
Sprache: schweizerdeutsch, französisch
Regisseurin und Künstler sind eventuell anwesend!

Vorfilm
Digital Immigrants Regie: Dennis Stauffer, Norbert Kottmann
Eine Gruppe von Senioren versucht, den Anschluss ins digitale Zeitalter zu finden.

Zwei Flüsse – zwei Lieder Regie: Sarah Derendinger
Fortunat Frölich, Musiker aus Chur, reist mit einem Bündner Chor nach Marokko, um mit dem „Choeur du Maroc“ und dessen Leiterin Sanae El Amri ein Werk zu erarbeiten und aufzuführen. Musik als Mittel zur internationalen Verständigung und als gemeinsame Sprache – ein Film über das Überwinden von Kulturgrenzen.



20:30 Kurzfilm
Norwegen – 9 min
Sprache: norwegisch / e

Dokumentarfilm
CH 2016 – 48 min
Sprache: schweizerdeutsch
Drehbuch-Autorin ist anwesend!

Vorfilm
Northbound Regie: Jorn Nyseth Ranum
Skater im nordischen Licht. Einzigartiger Wechsel zwischen Extrem-Skateboarder und ruhiger Betrachtung.

Varlins Atelier in Zürich
Regie: Pio Corradi / Drehbuch: Lydia Trüb
In Zürich hat Varlin den Hauptteil seines Werks geschaffen. Der Film schaut hinter die Wand, wo eines seiner Schlüsselwerke verborgen ist und lässt zahlreiche Zeitzegen zu Wort kommen. Ergänzt durch rares Archivmaterial ist ein Künstlerporträt der etwas anderen Art entstanden.



21:50 Kurzfilm
CH 2016 – 21 min
Sprache: schweizerdeutsch
englisch, arabisch / d, e, f
Genève, Bundesamt für Kultur, Swiss Film
Award – best short film 2017

Spielfilm
Frankreich, Spanien, Argentinien, Chile
2016 – 107 min
Sprache: Spanisch / d, f

Vorfilm
Bon Voyage Regie: Marc Raymond Wilkins
Ein Schweizer Ehepaar trifft während des Segelurlaubs auf ein völlig überfülltes Flüchtlingsboot. Es stellt sich die Frage, was nun wichtiger ist: die eigene Sicherheit oder das Schicksal der Flüchtlinge?

Neruda Regie: Pablo Larraín
Ein Film über Pablo Neruda, einen politisch verfolgten Künstler. Statt einfach seine Geschichte zu erzählen spiegelt der Film die Arbeitsweise des Künstlers mit der Frage, wie man einer solchen Biografie gerecht werden könnte – eine erfolgreiche Adaption des südamerikanischen magischen Realismus von z. B. Gabriel García Marquez auf die Leinwand.



Samstag ab 14 Uhr im Kid's Art-Atelier

Im Kid's Art-Atelier gibt der einheimische Künstler Rico Klaas einen Einblick in sein vielfältiges Schaffen – aber nicht nur: Er leitet die Kinder an, selber künstlerisch tätig zu werden.

Samstag, 16:30 in der Ratsstube

Familienfilme

Kurzfilm Norwegen 2015 – 21 min, – Sprache: norwegisch / e
Small Talk Regie: Even Hafnor, Lisa Brooke Hansen
Eine norwegische Familie wie aus dem Bilderbuch. Doch der Schein trügt. Nach und nach wird die Oberflächlichkeit sichtbar – mit trockenem nordischen Humor.

Spielfilm
Tschechische Republik, Deutschland, Slowakei 2012
91 min – Sprache: deutsch
Der Blaue Tiger / Modry Tygr
Regie: Petr Oukropec
Johanna wächst in einem Botanischen Garten mitten in einer Grossstadt auf. Die vielen exotischen Pflanzen und Tiere fachen ihre Phantasie an. Sie beschäftigt sich mit der Frage, ob Gedanken Realität werden können. Könnten solche Fähigkeiten helfen bei der Rettung dieses Paradies, das durch einen Vergnügungspark zerstört werden soll?